I Hate Julia

-don't I? ~~KaRe~~

Von Pfefferminze

It hurts…

Titel I hate Julia- don’t I?
Autor Ming-sama
Status 3/6… vorrausichtlich >.>
Kapiteltitel It hurts…
Disclaimer Mir gehören keine der Figuren aus BB, sondern ich leihe sie mir nur aus…Wie das mit dem unbeschadet wieder zurückgeben aussieht, ist da vllt. noch ne andere Sache *smirk* *vor Yuriys Pfanne duck*
Notiz … *dropz*… ich hasse es, wenn das Chapter aus meinem Plot macht was es will *grml* auf dem Papier steht was total anderes… okay, ich hab mich an die Punkte gehalten, aber das Ende kommt so dämlich rüber! *sobs*

Kommi-Kommis @all: Ihr hattet Recht, das letzte war zu kurz, aber es war notwendig und hier kommt dieses Mal ein längeres (zumindest ein bisschen) hat dafür auch mehr Handlung im eigentlichen Sinne *nods*

[Edit] Es hat **EWIG** gedauert, bis ich das hier Hochladen konnte, es tut mir leid. Ich hatte die letzte Woche über Netz-Verbot und hatte nicht eher die Möglichkeit dazu. Ich beeil mich mit Chapter 6, is ja immerhin nen langes Wochenende, nich? *smile*
Dadurch, das ich aber keine Zeit hatte, konnte ich auch die Absätze nicht mehr machen, sorry deswegen, vllt. Mach ich es noch mal nachträglich, aber ich kann erst einmal nichts versprechen.
Legende:
„I Hate Julia“ Da redet wer
‚…don’t I?’ Das beliebte abwesend-sein in Gedanken aka einfach nur denken
//…// Flashback oder Gesprächspartner am Telefon

It hurts…

Mit einem leisen Klacken stellte er die Kaffeetasse vor seinem gegenüber auf den Tisch und setzte sich leicht angespannt auf den verbleibenden Stuhl. Es herrschte eine Stille der unangenehmen Sorte, die erst durch das Räuspern einer dritten Person durchbrochen wurde. „Warum um alles in der Welt schweigt ihr euch seitdem wir aus England wiedergekommen sind eigentlich an? Rei? Kai?“ Yuriy blickte vor allem zu letzterem, denn von Rei konnte er die Gründe erahnen. An dem Tag wo sie

wiedergekommen waren und Rei sie abgeholt hatte, hatten sie noch lange Gespräche geführt und Rei hatte beschlossen, sich Kai aus dem Kopf zu schlagen und nur noch auf Freundschaft zu plädieren… Dass das schief ging, sah man an der andauernden Funkstille. „Yuriy? Du nervst.“ ‚Ich weiß das es fies ist nicht mir ihm zu reden oder auf ihn zu reagieren, aber ich schaff das doch sonst nicht… es tut mir leid, Kai.’ Der Chinese seufzte und sprach weiter, dieses Mal allerdings zu Kai. „Wolltest du eigentlich noch was von Yuriy?“ Fragend sah der jüngere Russe auf und blinzelte verwirrt zu Rei. „Du kannst ja doch reden… Nein, wieso?“ Skeptisch beobachtete Kai, wie Rei aufstand, den Rothaarigen auf- und rausscheuchte. „Er sagt, ich soll dir schöne Grüße ausrichten.“ Nun musste der verbleibende Russe schmunzeln und streckte sich, nahm seinen ersten Schluck Kaffee. Mit einem Seufzen ließ sich der Langhaarige wieder auf seinen Stuhl fallen und sah kurz zu seinem Handgelenk. ‚Nur noch ne halbe Stunde Pause, ich kann echt nicht mehr, ich brauch Urlaub~… wieso guckt Kai mich eigentlich so an?’ Der Rubine Kais sahen ihn entschuldigend an und ihr Besitzer begann leise zu sprechen. „Es tut mir Leid, dass ich mich nicht gemeldet hatte, als wir in Moskau waren und dass ich dann auch meinen Mund nicht mehr aufbekommen habe.“ Ein trauriges Lächeln huschte über die Miene des Älteren und er nahm einen neuen Schluck Kaffee. „Kai, du kannst nur was dafür, dass du mich nicht mitgenommen hast.“ Verwirrt und skeptisch zugleich sah Kai auf und musterte den grinsenden Chinesen.

//

„Ich komm ja schon! Kami!“ Rei sprang über Mai [1] und öffnete die Tür, an welcher jemand schon seit Minuten Sturm klingelte und nicht aufgab. Kaum hatte er sie geöffnet, sprang ihn etwas kleines Pinkes an und schmiss ihn halb um. „Rei!“ Gemeinter lächelte und hob das kleine Mädchen auf den Arm, bedeutete ihrer Mutter gleich mit einzutreten. „Hi meine Maus… Mao, was verschafft mir die Ehre?“ Die Pinkhaarige winkte ab und ging voraus ins Wohnzimmer. „Wo ist Yuriy?“ „Der hat sich mit Bryan und Kai nach Moskau abgeseilt.“ Fragend sahen ihn die Augen der jungen Mutter an und Mai spielte mit seinem Zopf, den er ausnahmsweise mal wieder mit einem weißen Band umwickelt hatte. „Die kamen da nicht ohne Kai und Bryan zurecht und Yuriy wollte Mal wieder Moskau sehen und ist mit geflogen und ich darf jetzt Appartements hüten.“ ‚Gefragt hat mich ja keiner, typisch.’ Seufzend lehnte sich der Chinese zurück und kitzelte seine kleine Patentochter. „Na okay, dann musst halt du alleine herhalten. Ich will sofort wissen, wer diese Julia ist, woher du sie kennst und warum sie Kai fast besiegt hätte, nachdem sie schon Ewigkeiten nicht mehr trainiert hat.“ Mao war aufgestanden und hatte sich drohend vor dem Schwarzhaarigen aufgebaut. ‚Sie ist Irre! Was soll ich ihr schon groß sagen? ‚Ich bin Julia, kenne sie daher, dass ich sie gebraucht habe um zwei damals noch fremde Russen zu retten und hatte einfach nur mal Glück beim Unentschieden mit Kai, weil er sauer war?!’ Sie wird mich umbringen! Kai!’ Die Türklingel rettete ihn… vorerst. Denn kaum hatte er sich aus dem bohrenden Blick seiner alten Freundin befreit, die Tür geöffnet und erkannt wer da stand, wünschte er sich nichts lieber, als dass er Kai nicht einfach selbst gefragt hätte ob er mitkommen hätte können.
//

„Danach folgten dann etwa 5 Stunden profimäßiges ausquetschen von so ziemlich allen anderen- sprich Takao, Max, Daichi, Hiromi[2], Rai, Emily und Kenny- und seit dem Tag ist an jedem Tag mindestens ein Anruf mit neuen Fragen angekommen.“ Kai

sah ihn mit einem Blick an der irgendwo zwischen ‚Ich lach gleich los' und ‚Der Ärmste' lag. „Die haben dich ausgefragt?" Seufzend nickte der schwarzhaarige Neko-jin und legte den Kopf auf den Tisch ab. „Lässt du dich zur Entschuldigung von mir zu einem Essen einladen, Rei?" Überrascht sahen die Bernsteine in das lächelnde Gesicht des Russen und er richtete sich wieder auf. „Nani?" „Ich hab dich immerhin diesen Horrorverhören ausgesetzt, weil ich dich nicht gefragt habe und das muss ich gutmachen. Oder willst du nicht zum Essen ausgeführt werden?" ‚Er will mich zum Essen einladen? Auf… auf ein Date?! Himmel, ich könnt ihn knutschen!' Mit dem langsamen durchsickern der Aussage seines Freundes, fing Rei an zu Grinsen und schüttelte den Kopf. „Nein, ich würde sehr gerne mit dir Essen gehen, Kai." Die große Uhr im Café schlug 18 Uhr und Reis Pause war zu Ende. Lächelnd erhob er sich und schnappte sich sein Tablett. „Wir sehen uns beim Abendessen. Ach und sag Yuriy bitte, dass er mit kochen dran ist, ja?" Der Russe stand selbst auf und zog den Kleineren zu sich, sodass Rei durch den Schwung in dessen Arme landete. ‚Oh. Mein. Gott!' Der Schwarzhaarige unterdrückte den Drang rot zu werden und wie ein Schulmädchen zu kichern, sah stattdessen fragen zu dem immerhin fast zehn Zentimeter Größeren auf. „Wir treffen uns am Freitag beim Griechen, ich bin die nächsten Tage geschäftlich in Osaka, aber das Date steht, ja? Und hättest du nicht auch Lust, mit mir zu dem Ball von Robert zu gehen?" ‚Er hat Date gesagt und will mit mir auf den Ball von Robert!' Jetzt wurde Rei doch rot, nickte nur leicht und vergrub sein brennendes Gesicht im Hemd des Russen. Kai lachte leise und löste sich von Rei, strich ihm eine Strähne aus dem Gesicht. „Bis dann, Rei. Beeil dich besser, dein Chef schaut schon böse." Verlegen drehte sich Rei mit einem letzten Lächeln zu Kai um und ging wieder zu seinem Chef, der ihm einen tadelnden Blick zuwarf und ihm dann die nächsten Bestellungen diktierte. Der zurückgelassene Russe sah dem Chinesen noch kurz hinterher, machte sich dann aber auf den Weg nach Hause um zu packen.
„Rei, hör auf zu grinsen, das ist nervig." Seit Kai den Chinesen gefragt hatte, waren drei Tage vergangen und heute war Freitag- und kurz vor sechs Uhr morgens. Der Rothaarige war begeistert gewesen, als Rei wieder lachte und ihm die Neuigkeit überbracht hatte, aber jetzt wurde die immergute Laune nervig, besonders weil er selbst sich mit Bryan gestritten hatte und das nicht wirklich zu seiner Laune behalf. „Ist ja gut… was soll ich anziehen, schwarz oder weiß?" Rei deutete auf die beiden Outfits, die er in stundenlanger Arbeit zusammengestellt hatte und Yuriy musterte beide kurz. „Nimm schwarz, ist heißer." Grinsend verschwand Rei im Bad und ließ den Russen allein. ‚Eigentlich müssten sie schon wieder da sein… wehe er hat vergessen sie abzuholen!' Die Tür öffnete sich nach gut einer halben Stunde wieder und Rei trat in den Türrahmen. Anerkennend pfiff der Ältere durch die Zähne und machte die Tür frei. Der Langhaarige hatte eine enge schwarze Jeans an, die relativ tief saß aber er hatte darüber ein enges, dunkelgraues Neckholder-Top mit schwarzer Weste an. In den Haaren waren rote Bänder und um seinen Hals hing nochmals eins. „Wenn er dir da nicht sofort verfällt, muss er blind oder verrückt, wenn nicht sogar beides sein." Verlegen machte der Kleinere einen Knicks und schnappte sich seinen Ledermantel von der Garderobe. „Sprich dich doch mit Bryan aus, wenn Kai weg ist. Ich geh jetzt aber, bin sowieso zu spät dran, Sayônara!" Winkend verschwand der Langhaarige und lautlos schloss sich die Tür hinter ihm.
Seine langen Finger schlugen einen unruhigen Takt auf dem antiken Tisch und die ankommende Kellnerin sah ihn mitleidig an. „Soll ich dir jetzt was bringen oder möchtest du nicht doch lieber gehen? Du sitzt hier immerhin schon seit zwei Stunden und wartest auf sie." Traurig seufzend stand der Langhaarige auf und sah die junge

Frau dankbar an. „Es ist ein ‚er' auf den ich warte… der mich versetzt hat, aber danke. Könnten Sie ihm etwas ausrichten?" Sie nickte und Rei schob seinen Stuhl an den Tisch. „Wenn er auftauchen sollte, sagen Sie ihm, dass es mir wirklich Leid tut, dass ich nach *zwei Stunden* keine Lust mehr hatte zu warten und auf eine fadenscheinige Ausrede zu hoffen. Tschüss." Mitfühlend sah die Kellnerin dem Chinesen nach, der sich jetzt mit seinem Mantel nach draußen aufmachte.
‚Ich geh durch den Park, ein bisschen frische Luft wird mir sicher gut tun… ich frag mich, was ihn aufgehalten hat? In der Firma wird es wohl nichts gewesen sein, was also dann?' Der Chinese starrte nachdenklich in den Himmel und beobachtete die Sterne. Leises Lachen einer jungen Frau ließ ihn aufsehen und er bemerkte das wohl Recht frische Paar, denn der Mann hielt sich zurück, während die junge Frau vor sich hinhopste und ihren Begleiter immer wieder in die Seite piekste. ‚Glück muss man ha-…' Rei stockte der Atem und ungläubig schüttelte er den Kopf, schloss und öffnete seine Augen mehrmals, doch das Bild bleib unverändert- Kai wie er mit einer hoch gewachsenen Rothaarigen durch den Park lief und ihn, Rei, scheinbar komplett vergessen hatte. ‚Nein, nein, nein! Warum lädt er mich denn ein, wenn er eine Freundin hat? Warum wollte er, dass ich mit ihm auf den Ball gehe, hatte sie ihm dazu abgesagt oder hatte sie keine Zeit?... Rei, du bist ein Dummkopf. Wie konntest du nur denken, dass Kai dich auch nur ansatzweise so mögen konnte, wie du es dir wünschen würdest? Träumer!' Der Langhaarige unterdrückte den Drang zu Kai zu gehen und ihm seine Meinung zu geigen, unterdrückte das verlangen zu Schluchzen und drehte sich einfach um, rannte los, achtete nicht auf die verwunderten Blicke von Kai und seiner Begleitung. „Wer war das? Kanntest du die Frau, Kai?" „Ich kenn keine Frau mit so langen… Kami! Ich hab Rei vergessen! Daran bist du Schuld, Ana! Himmel, ich tu Yuriy nie wieder einen Gefallen!" Die junge Frau lachte auf und rannte dann dem besorgt aussehenden Kai in Richtung dessen Wohnung hinterher.
Schluchzend warf Rei die Tür hinter sich zu, rannte einfach an Yuriy und Bryan vorbei auf sein Zimmer und schloss die Tür zu. ‚Ich bin ein Feigling, Träumer und bescheuert noch dazu! Wie konnte ich nur glauben, dass Kai mich so mag wie ich ihn? Und das er Single ist, weiß ich ja auch nicht… jetzt schon… sie war hübsch… Kuso!' Er sackte an der Tür zusammen und schlug den Hinterkopf an diese. „Rei? Was ist los, Kleiner? Wo hast du Kai gelassen?" Der Rothaarige wechselte einen besorgten Blick mit seinem Freund und wollte den Zweitschlüssel holen gehen, als ihn Reis Stimme aufhielt. „Ich brauch jetzt meine Ruhe, Yuriy und wehe du holst den Zweitschlüssel… Kai hat eine Freundin und wer braucht dann schon mich?" Den letzten Teil hatte er mehr zu sich selbst gesagt, dementsprechend war es nur ein Flüstern, das nur halb zu den beiden Russen vor seiner Tür gelangte. „Rei?! Kai hat keine Freundin… oder Bryan?" Der Größere schüttelte den Kopf auf die leise Frage und missmutig sah Yuriy die Tür an. „Als ich sagte, du sollst aufhören zu grinsen, meinte ich nicht, dass du dich direkt in die nächste Liebeskummer-Phase katapultieren sollst! Komm da raus, Rei!" „Ich denk nicht dran und jetzt geh weg. Ich will einfach nur noch schlafen und vergessen." Nicht überzeugt, aber verstehend schüttelte der rothaarige Russe den Kopf und ging mit rüber zu Bryan. Eine Weile war es ruhig, aber dann meldete sich Reis Magen. ‚Ich hab Hunger… verständlich, oder?... Kai du Idiot… nein, ich bin der Idiot, warum kann ich ihn nicht einfach vergessen und mich anderweitig umsehen?!' Grummelnd schlurfte Rei den Flur entlang um zur Küche zu kommen, ein lautes Klopfen hielt ihn aber davon ab und missmutig stapfte er zur Tür. „Ich hab doch gesagt, dass ich alleine sein will Yuriy! Und warum klopfst du überhaupt?" ‚Er hat doch nen Schlüssel und sonst knackt er einfach das Türschloss… nicht er!' „Rei? Ich bin's, Kai. Es tut mir Leid, ich hab…" Der

Schwarzhaarige öffnete verstimmt die Tür und sah ohne jegliche Regung in die Rubine Kais, die ihn entschuldigend ansahen. „Rei, ich musste noch… Wow.“ Nur leise hauchte der Russe und musterte den Jüngeren sorgfältig. „Fertig mit starren? Eigentlich ja schade, dass ich so lange vor dem Schrank stand und nicht wusste was ich anziehen sollte, Lumpen hätten es ja auch getan, immerhin muss man ja viel tun um jemanden der einen **versetzt** zu beeindrucken! Wenigstens eine Nachricht hätte ich erwartet, aber nein. Zwei Stunden warten, nur um vom Zuschauen hungrig zu werden und dann doch nichts zu essen… Ich hatte mich auf den Abend gefreut, Kai, wirklich gefreut…“ Traurig senkte Rei den Kopf und lehnte sich an den Türrahmen an, beobachtete, wie eine kleine Träne auf den Boden tropfte. Der Russe wollte zu ihm gehen, doch Rei hob die Hand und hielt ihn davon ab. Mit undurchschaubarem Blick sah er in die Rubine. „Ich bin dumm, ich weiß… herzlichen Glückwunsch dir und deiner Freundin, nimm sie lieber mit zu Roberts Ball, ich möchte nicht mehr.“ Kai erstarrte und Rei schloss leise die Tür hinter sich. Er stolperte in sein Zimmer und schmiss sich auf sein Bett, vergrub sein Gesicht in einem der vielen Kissen. ‚Es tut weh…’

~~tbc~~

[1] Achtung- falls jemand zum durcheinanderkommen neigt *selbst einer der Sorte ist* Sowohl Maos Tochter, als auch die Katze von Rei heißen Mai ^~^’’

[2] Sie müssen ja zumindestens so tun, als wüssten sie es nicht, oder? *grin*